

Mülheimer Woche 10.10.2009

# Heute begeistert, morgen berufen

An der Dümptener Gustav-Heinemann-Schule fördert man mit einem Wettbewerb das Interesse an Naturwissenschaften

Thomas Emons

Gebannt schauen die Siebtklässler der Gustav-Heinemann-Schule Professor Ferdi Schüth vom Max-Planck-Institut zu, als er ihnen mit seiner „Böllerbüchse“ zeigt, was passiert, wenn Sauerstoff und Wasserstoff zusammenkommen. Der Knall ist nichts für empfindsame Ohren. Schüth hat die Lacher auf seiner Seite, als er seine Stimme durch das Einatmen von Helium ganz hell und dann durch das Einatmen von Schwefelhexafluorid wieder ganz dunkel klingen lässt.

„Ich will bei den Schülern vor allem die Faszination für naturwissenschaftliche Experimente wecken. Das Wissen können die Lehrer besser vermitteln“, sagt Schüth. An diesem Vormittag hat der MPI-Professor seine Mission erfüllt. Kein Wunder. Denn seine jungen Zuhörer sind die Teilnehmer eines Wettbewerbs, mit dem die Gustav-Heinemann-Schule in ihrer Jahrgangsstufe 7 die Lust auf Naturwissenschaften wecken möchte.

Der Wettbewerb entstand aus der Erkenntnis, dass die deutsche Wirtschaft naturwissenschaftliche Fachkräfte benötigt und es unter den Schülern Talente gibt, die es zu fördern gilt, weil in den Naturwis-



Professor Ferdi Schüth vom Max-Planck-Institut für Kohlenforschung kam mit seinen Experimenten gut an.

Foto: Emons

senschaften Berufe mit Zukunft zu finden sind. Doch unabhängig von solch nutzenorientierten Überlegungen kommt es für die Chemielehrerin Katharina Kors vor allem darauf an, „dass die Jugendli-

chen Spaß bekommen, so wie wir.“ Und so geht es bei dem naturwissenschaftlichen Wettbewerb, bei dem jeweils zwei Mädchen und Jungen aus den insgesamt sieben siebten Klassen der Dümptener Ge-

samtschule antreten, nicht um stures Formelwissen, sondern um praktische und pfiffige Problemlösungen, etwa bei der Preisfrage: Wie erreicht ein Ei unversehrt den Schulhof? Die Sieger aus der 7.4. (Niklas

Jablonsk, Jacqueline Weirch, Sophie Glagbach und Bence Slajker) durften sich auf eine Führung durchs MPI für Kohlenforschung freuen und ihre Klasse auf einen Besuch der Lüdenscheider Phenomena.